

Juli 2018

## Verabschiedung von Marina Schumann und Bernhard Klerner

Marina Schumann und Bernhard Klerner zählen beide seit vielen Jahren zum Kollegium in Weidhausen.

Im Jahre 1984 trat Frau Schumann ihren Dienst in der Volksschule Weidhausen an, Herr Klerner begann 1985 in Weidhausen zu unterrichten.

Es gab zu dieser Zeit die Schulhäuser in Neuensorg, Weidhausen und Schneckenlohe. Der vordere neue Teil unseres heutigen Schulgebäudes stand damals noch nicht. Da es noch kein Lehrerzimmer gab, verbrachte man die Pausen gerne in der damaligen Schulküche, wo sich jetzt unser Kinderrestaurant befindet. In den aktuellen Räumen der Nachmittagsbetreuung war ursprünglich die Hausmeisterwohnung, später die Verwaltung untergebracht. Diese Zeiten haben die beiden Lehrkräfte hier in Weidhausen erlebt. Herr Linsner war einer der früheren Direktoren der Volksschule Weidhausen. Es gab die Klassen von 5 – 9, später wurde Weidhausen zur Grundschule und Teilhauptschule mit den Klassen 1 - 6.

Um Platz zu schaffen für einen modernen Verwaltungstrakt mit Lehrerzimmer, Vorbereitungsraum, Bibliothek und neuen Klassenzimmern, wurde das Schulgebäude erweitert. 1998 konnte der Neubau an der Volksschule Weidhausen unter Rektor Horst Engel festlich eingeweiht werden.

Jahre später wurden auch die 5. und 6. Klassen von der Teilhauptschule Weidhausen abgezogen und Weidhausen wurde zur Grundschule.

Beide haben diese Veränderungen alle erlebt und sich hier immer wohl gefühlt. Das lag vor allem am unvergleichlichen Kollegium, das beständig zusammen blieb. Rektor Horst Engel hat in seinen Ansprachen oft gesagt, er kenne keine andere Schule mit diesem kollegialen Zusammenhalt.

Vornehmlich haben beide in der 1. und 2. Jahrgangsstufe unterrichtet, die meiste Zeit in Schneckenlohe. Seit unserer Umstrukturierung im Jahr 2015 sind sie hier in Weidhausen hauptsächlich in den Jahrgangsstufen 3 und 4 tätig und haben ihre Berufserfahrungen mit dem kompetenzorientierten Unterricht nach dem neuesten Grundschullehrplan nochmal erweitert.

Wir hatten sehr großes Glück, dass **beide** als Lehrkräfte hier an unserer Schule waren. Sie haben immer äußerst gewissenhaft und sehr zuverlässig alle ihre vielfältigen Pflichten erfüllt und Vieles darüber hinaus und dabei nie den Humor verloren. Vielen, vielen Dank für die immer sehr kollegiale Zusammenarbeit, die Einsatzbereitschaft und Tüchtigkeit, das Verständnis für Schüler und Eltern! Danke für die vielen Gedanken um die Schule und für die Energie, die für den Beruf eingesetzt wurde.

**Marina Schumann** hat mit ihrer Fröhlichkeit und ihrer immer sehr positiven Ausstrahlung jeden Raum ein bisschen heller gemacht. Man spürte immer ihre Lebensfreude, die sich besonders in den Musikstunden, aber auch im Kunstunterricht äußerte. Sie hat jeden Sing- und Spielabend musikalisch bereichert und das ganze Jahr über die künstlerische Ausgestaltung ihres Klassenzimmers und seiner Umgebung übernommen. Was wir sehen, wirkt natürlich auf uns zurück. Und wenn die Schüler schön gestaltete Wände betrachten können, hebt das ihre Stimmung und trägt zu einer sehr angenehmen Atmosphäre bei. Dieses Wohlfühl ist sehr, sehr wichtig in unserem Alltag, für die Schüler und auch für die Lehrkräfte. Auch in dieser Hinsicht hat sie uns viel gegeben.

Juli 2018

Wenn es schwierige Gespräche gab, hat sie ihr diplomatisches Geschick eingesetzt und so wurden mit ihrer Unterstützung auch alle anspruchsvollen Situationen zur Zufriedenheit aller Beteiligten gut gemeistert. Sie hat ihre Lebenserfahrung sowie eine von Menschlichkeit und Christlichkeit geprägte Haltung immer in unseren Schulalltag mit eingebracht und so viel für die positive Atmosphäre an unserer Schule getan. Danke, liebe Frau Schumann!

Die richtige Mischung machte es auch bei **Bernhard Klerner** - so viel Ernst wie nötig, aber auch so viel Humor wie möglich. Gerne hat er seinen Unterricht durch spaßige Knobelaufgaben aufgefrischt und mit den Schülern sehr gerne knifflige Mathematikaufgaben gelöst. Dranbleiben, nicht aufgeben, sich durchbeißen, das hat er seinen Schülern vorgelebt und es ihnen mit auf ihren Weg gegeben.

Bei den Sing- und Spielabenden standen bei ihm oft humorvolle Einlagen auf dem Programm, die bei den Schülern und beim Publikum gut ankamen. Vielen Dank dafür. Auch er hat gerne Kunstunterricht gegeben und oft mit geometrischen Formen gearbeitet, à la Cubismus und moderne Kunst. Dabei standen die leuchtenden Farben im Vordergrund und die Kunstwerke hatten immer eine starke positive Ausstrahlung. Sie wirkten auf uns Betrachter und bewirkten etwas in uns. So hat er sein Klassenzimmer und den Vorraum immer gut in Szene gesetzt. Alles war stets sehr ordentlich und übersichtlich arrangiert. Diesen Ordnungssinn und Sinn für Strukturen hat er an Generationen von Schülern weitergegeben und vorgelebt.

Besonders im letzten Jahr, als er keine eigene Klasse mehr hatte, war er unser Mann für alle Fälle: Vorkurs Deutsch im Kindergarten, Tandem in den FleGs-Klassen, Mitarbeit in den Bildungshaus-AGs, Unterricht in den Klassen eins bis vier, einschließlich Schwimmen, als Herr Ritter in den Ruhestand ging. Er war immer zur Stelle, war flexibel und hat alle seine Aufgaben mit großer Einsatzbereitschaft bewältigt. Danke, lieber Herr Klerner!

Nun ist alles Berufliche gelungen! Alles ist geschafft!  
Beide werden in den wohlverdienten Ruhestand, in die Freizeit ohne Ende, verabschiedet, bei beiden vorgezogen, bei Frau Schumann liegt sogar noch ein Freistellungsjahr dazwischen.

Wir wünschen beiden für das Leben nach der Schule vor allem viel Gesundheit, viel Freude mit ihren Familien und im Freundeskreis und weiterhin viel Energie für Hobbys!

Wir wissen, dass beide aktiv bleiben werden, und dass der sogenannte Ruhestand voller angenehmer Aktivitäten sein wird.

Alles, alles Gute für die Zukunft!

Es soll immer wieder schöne Momente geben und neben allen Tätigkeiten auch erholsame Stunden und besinnliche Tage, an denen man zur inneren Ruhe kommen kann. Es soll Zuversicht auch in den dunklen Momenten geben, die in jedem Leben vorkommen, und immer wieder angenehme Begegnungen mit Menschen, die einen aufbauen.

*Judith Pechtold, Rektorin der Grundschule Weidhausen*